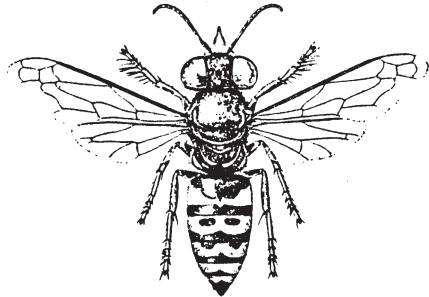


BEMBIX**Nr 1**

Rundbrief für alle Freunde der Aculeaten Hymenopteren

*Bembix melissa* Latr.

Herausgeber:

Christian Schmid-Egger, Waldstr. 4, 76133 Karlsruhe
Heinrich Wolf, Uhlandstr. 15, 58840 Plettenberg

Nummer 1, Juni 1993

Liebe Freunde und Kollegen,

vor Euch liegt die erste Ausgabe von BEMBIX, dem langangekündigten Rundbrief für alle Stechimmenfans. Wir hoffen, daß der ersten Ausgabe viele weitere folgen werden und bitten daher um kräftige Unterstützung.

Die Idee zu einem solchen Kontaktorgan bestand schon länger, da die Stechimmen zur Zeit von einer Reihe von Leuten bearbeitet werden, ein Forum zum Austausch von Ideen aber nur beschränkt vorhanden ist. Neben den regelmäßigen Tagungen in Linz und Düsseldorf (sowie bald in Stuttgart) gab es bisher nur SPHECOS und für die Bienen MELISSA. Da beide Zeitschriften weltweit erscheinen, haben wir uns gedacht, etwas für den mitteleuropäischen Raum zu machen, um den vielen lokalen Ereignissen Rechnung zu tragen. Somit verstehen wir uns als Ergänzung zu den beiden erwähnten Zeitschriften.

Was wir wollen: BEMBIX soll allen Stechimmenfreunden einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen verschaffen. Neben einem Verzeichnis der neuesten Literatur soll der Rundbrief ein Forum für Fragen, Sammel- und Exkursionsberichte, Literaturbesprechungen und ähnliche Dinge mehr sein. Außerdem kann jeder berichten, an welchen Projekten er gerade arbeitet und ob er dabei Unterstützung oder Daten benötigt. Wir hoffen, zwei Ausgaben pro Jahr zu schaffen.

Was wir nicht wollen: BEMBIX soll keine wissenschaftliche Fachzeitschrift sein. Wir bringen gerne kleinere Beobachtungen und andere Sachen, wollen aber keine zitierfähigen wissenschaftlichen Artikel veröffentlichen.

Für wen machen wir BEMBIX: Zielgruppe sind alle Bearbeiter und Freunde der Aculeaten Hymenopteren. Weitere Hautflüglergruppen wie die Blatt- oder Schlupfwespen wollen wir nicht dazunehmen. Geographisch wollen wir uns auf den deutschsprachigen Raum beschränken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Deutschland, außerdem haben wir Adressen aus der Schweiz und Österreich mit aufgenommen. Natürlich freuen wir uns auch über Zuschriften aus den benachbarten Ländern und werden BEMBIX gerne an dortige Kollegen versenden. Beim Literaturverzeichnis wollen wir uns aber auf den genannten Raum beschränken. Für die übrigen Länder gibt es ja SPHECOS und MELISSA.

Was wir an Unterstützung brauchen:

Adressen: Ganz wichtig sind Adressen. Erst einmal möchten wir alle Empfänger von BEMBIX bitten, ihr Interesse kurz rückzumelden, damit wir wissen, wem wir den Rundbrief künftig zusenden sollen und wir unsere Adressenliste von Karteileichen säubern können (neue PLZ!). Bei dieser Gelegenheit bitte wir alle, uns ihre **entomologischen Interessengebiete** kurz und formlos mitzuteilen, da wir später eine Adressenliste aller Rundbriefempfänger herausgeben wollen. Dann brauchen wir natürlich auch Adressen von den Leuten, die noch nicht in unserer Datei sind. Also, informiert alle gleichgesinnten Bekannten und schickt uns ihre Adressen.

Beiträge: Der Rundbrief lebt vom Mitmachen. Schickt uns deshalb Artikel, damit die zweite Ausgabe schön dick wird. Wir werden uns noch überlegen, wie wir die Themen gliedern. Aber grundsätzlich nehmen wir alles von Interesse: Reiseberichte (hier gerne auch weiter entfernte Ziele), Exkursionsberichte, Tips zum Sammeln und Determinieren, Schilderung gerade laufender oder geplanter Projekte, Anfragen nach Hilfe oder Unterstützung. Wir wollen auf jeden Fall auch dem Naturschutz einen angemessenen Raum einräumen. Deshalb sind gerade hier Beiträge sehr erwünscht. Insbesondere der relativ neue Einsatz der Stechimmen bei ökologischen Gutachten ist derzeit ein wichtiges Thema.

Was wir nicht wollen, ist eine Tauschbörse. Also bitte keine Anfragen nach Tausch. Zum einen sind die Wildbienen alle durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt und dürfen gar nicht getauscht oder verkauft werden, zum anderen finden wir Entwicklungen, wie sie in der Insektenbörse der Entomologischen Zeitschrift stattfinden (reger Tausch- und Kaufhandel mit Insekten) nicht mehr zeitgemäß und lehnen sie strikt ab.

Finanzierung:

Wir hoffen, daß BEMBIX kostenlos für jeden Empfänger erscheinen kann. Wenn wir wissen, wie die Resonanz auf die Erstausgabe ausfällt, wollen wir versuchen, die Zeitschrift über ein Museum erscheinen und versenden zu lassen. Dabei soll auch an das Layout gedacht werden. Aber das muß sich noch alles klären. Den ersten Versand übernahm dankenswerterweise Prof. K. Schmidt.

Literaturverzeichnis:

Ein zentraler Punkt des Rundbriefes soll eine Übersicht über die derzeit im deutschen Sprachgebiet erscheinende Literatur sein. Zur Zeit werden sehr viele faunistische Artikel in kleinen und lokalen Zeitschriften herausgebracht, die von keinem der großen Verzeichnisse erfaßt werden. Damit dieser Wissenszuwachs nicht verlorengeht, bitten wir alle Autoren, uns einen Sonderdruck ihrer Arbeiten zu schicken, damit wir das Zitat aufnehmen können. Als Schallmauer haben wir das Jahr 1980 gesetzt. Alle vor diesem Jahr erschienenen Artikel werden wir aus Platzgründen nicht berücksichtigen. Sie sind inzwischen hoffentlich irgendwo zitiert und damit verfügbar. Falls jemand irgendeine bisher unbekannte aber wichtige Arbeit kennt, können wir natürlich Ausnahmen machen.

Wir wollen alle taxonomische, faunistische und biologische Literatur über die Stechimmen aufnehmen, die das Gebiet von Österreich, der Schweiz und Deutschland betrifft. Dazu zählen auch Arbeiten, die einen größeren geographischen Rahmen abdecken. Neben den Stechimmen sind auch Artikel über kleinere Familien wie die Gasteruptioniden interessant, da diese von einigen Stechimmensammlern mit bearbeitet werden.

Neuigkeiten in Taxonomie und Nomenklatur

von C. Schmid-Egger

- Apoidea: Sowohl WARNCKE (1992) als auch WESTRICH & SCHWENNINGER (1993) betrachten inzwischen *Osmia viridana* MORAWITZ und *Osmia versicolor* LATREILLE als eigenständige Taxa. Beide Arten, die nach den Merkmalen der Tabelle im SCHMIEDEKNECHT zu trennen sind, sind aus Bayern und auch aus Baden-Württemberg nachgewiesen.

- Apoidea: Die zu *Hylaeus pictipes* NYLANDER nächstverwandte Art *H. diplonymus* (SCHULZ) konnte in Baden-Württemberg erstmalig für Mitteleuropa festgestellt werden. Die Tiere wurden bisher vermutlich oft mit *H. pictipes* verwechselt, da sich das auffälligste Merkmal zur Trennung beider Arten am männlichen Genital befindet (DOCZKAL & SCHMID-EGGER 1992).

- Apoidea: Es gibt eine neubeschriebene Colletes-Art aus der Verwandtschaft der *C. succintus*! Die neue Art, *Colletes hederæ* SCHMIDT & WESTRICH 1993, die in Deutschland bisher nur im Raum Karlsruhe gefunden wurde, ist oligolektisch an Efeu (*Hedera*) und fliegt erst im Spätsommer. Sie wurde bisher mit *C. succintus* vermischt.

- Sphecidae: In der *Trypoxylon-attenuatum*-Gruppe müssen künftig in der Paläarktis acht und in Deutschland drei Arten unterschieden werden (ANTROPOV 1992). Neben der wahrscheinlich häufigsten Art *attenuatum* SMITH kommen bei uns noch *deceptorium* ANTROPOV und *beaumonti* ANTROPOV hinzu (bisher mit *attenuatum* vermischt). Bei beiden neuen Arten stammt Typenmaterial vom Kaiserstuhl in Südbaden.

- Mutillidae: Die Probleme in der bisher schwer zugänglichen Gattung *Smicromyrme* sind geklärt. Wie SCHMID-EGGER & PETERSEN (1993) und PETERSEN (1988) zeigen konnten, gibt es in Deutschland insgesamt vier distinkte Arten. Die immer schon unklare *S. montana*

PANZER wurde in die beiden Arten *S. daghestancia* (RADOSZKOWSKI) und *S. halensis* (FABRICIUS) unterteilt. Das Weibchen von *S. daghestancia* ist allerdings der Wissenschaft bisher noch unbekannt. Weiterhin kommt noch *S. scutellaris* (LATREILLE) hinzu. Bei *S. rufipes* (FABRICIUS) blieb alles beim alten, während *S. viduata* (PALLAS) endgültig für die Fauna von Deutschland gestrichen wurde.

Aktuelle Projekte

D. Doczkal (Hansjacobstr. 7, 76136 Malsch), K. Schmidt (Zoolog. Inst., Kornblumenstr. 13, 76131 Karlsruhe) und C. Schmid-Egger (Waldstr. 4, D-7500 (76133) Karlsruhe) planen eine Neubearbeitung der Sphecidae von Baden-Württemberg. Die letzte Kartierung und Einstufung in die Rote Liste ist inzwischen etwa 10 Jahre alt. Seitdem ist viel Material zusammengekommen, außerdem haben sich einige neue Aspekte bei der Erstellung von Roten Listen ergeben. Eine Neubearbeitung erscheint daher dringend geboten. Material oder Daten aus Baden-Württemberg sind sehr willkommen.

V. Maus (Alte Dorfstr. 41, 37120 Bowenden), C. Schmid-Egger und R. Treiber (Reichsgrafenstr. 8, 79102 Freiburg) erstellen einen Schlüssel der 'Vespoidea' von Deutschland. R. Treiber und V. Maus bearbeiten dabei die Vespinae und die Polistinae, während C. Schmid-Egger für die Eumeninae zuständig ist. In der Nomenklatur wird neueren Arbeiten (insbesondere von CARPENTER) gefolgt, der die Faltenwespen (ehemals 'Vespoidea') nur noch als Familie betrachtet. Dadurch werden die ehemaligen Familien der Vespidae, Eumenidae, Masaridae u.a. zu Unterfamilien. Zu weiteren Einzelheiten sei auf den Schlüssel verwiesen, der im Winter als DJN-Bestimmungsschlüssel erscheinen sollen.

O. Niehuis (Im vorderen Großthal 5, 76857 Albersweiler) arbeitet zur Zeit an einer Goldwespenkartierung in Rheinhessen-Pfalz. Er schrieb uns:

'Für Rheinland-Pfalz liegt bisher keine zusammenfassende Arbeit über Verbreitung und Vorkommen von Goldwespen (Chrysididae) vor. Für die Bewertung von Nachweisen – z.B. in der Naturschutzarbeit – besteht dafür jedoch dringender Bedarf. Das vorliegende Material (es wurden eigene Aufsammlungen vorgenommen, mehrere Sammlungen revidiert und die Literatur ausgewertet) gestattet vorläufig nur eine grobe Einschätzung der Verbreitung. Um dem offenkundigen Mangel abzuhelpen, soll v.a. im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal systematisch nach Vorkommen gesucht werden. Für diese Arbeit ist jede Unterstützung willkommen. Bitte senden Sie mir zuverlässige Daten aus dem engeren (s.o.) Untersuchungsraum, aber auch aus dem übrigen Bundesland, mit möglichst präzisen Funddaten, die eine Zuordnung zu UTM-Rastern gestatten. Ich bin gerne bereit, Material zu determinieren.' Oliver Niehuis.

K. Schmidt erstellt derzeit einen Bestimmungsschlüssel für die Gattung *Cerceris* (Hym. Sphecidae) in Europa, der Türkei und dem Kaukasus.

R. Wahis & H. Wolf bearbeiten derzeit die Gattung *Dicyrtomellus* GUSSAKOVSKIJ (Hym. Pompilidae) in der westlichen Paläarktis; mit Bestimmungsschlüssel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid-Egger Christian, Wolf Heinrich

Artikel/Article: [Rundbrief an alle Freunde der Aculeaten Hymenopterologie 1-3](#)